№ 1321. Dienstag, den 27. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 8 Uhr Abends.

Berlin, 26. Mai. Die „Berliner Allgemeine Zeitung" erhält aus wohlunterrichteter Quelle die Mittheilung, daß der Kurfürst von Hessen dem König von Preußen brieflich als Satisfaction die Entlassung der beiden Minister angeboten habe, welche der dem General von Willisen gegebenen Audienz beiwohnten.

Deutschland.

Berlin, den 26. Mai.

— Die vom Präsidium des Landes-Oeconomie-Collegiums herausgegebenen Annalen der Landwirthschaft melden, daß die Mittheilung, es beabsichtige auch der Herr Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten eine Erhöhung der Maischsteuer und habe zu diesem Behufe von allen Central-Vereinen 2c. die genaueste Berichterstattung eingeholt, auf einem Irrthume beruhe; vielmehr liegt eine Erhöhung der Maischsteuer eben so wenig wie die eines anderen landwirthschaftlichen Gewerbes in der Absicht des Herrn Ministers.

Gnesen, 20. Mai. (Pos. Z.) Das Fest des h. Adelbert ist in diesem Jahre unter weit größerer Betheiligung, als sonst, begangen worden. Zwanzig Gemeinden mit ihren Priestern an der Spitze zogen zum Theil aus beträchtlichen Entfernungen in die Stadt ein. Die meisten Züge ließen sich Fahnen vorantragen. Nach dem Hochamte gab der Erzbischof v. Przyluski der gesammten anwesenden Geistlichkeit ein Diner. Zu Ende der feierlichen Vesper sammelte sich das ganze Volk vor dem erzbischöflichen Palast und in den anstoßenden Straßen, etwa 16,000 Menschen mit 84 Fahnen und 75 Bildern, um Se. erzbischöfliche Gnaden und seinen Segen zu bitten. Der Erzbischof sprach einige Worte zur Menge.

Frankreich.

— (K.Z.) Man schmeichelt sich, demnächst schon die Nachricht von dem Einrücken der Franzosen in die Hauptstadt von Mexico zu erhalten. Wie bei der Einnahme von Peking, werden auch bei dieser Botschaft die Kanonen des Invaliden-Hotels den Parisern den neuen Triumph der französischen Waffen verkündigen. So soll es wenigstens der Kaiser einstweilen angeordnet haben. Man unterhält sich bereits von einer Dotation und einem der mexicanischen Topographie entlehnten Titel für General Lorencez. Die Kosten der Expedition belaufen sich, die Ausgaben für das Geschwader nicht mitgerechnet, auf etwa 300,000 Fr. täglich, und es ist bereits, um diese auf zwei Jahre ungefähr berechneten außerordentlichen Ausgaben zu decken, von einem Anlehens-Project die Rede.

Italien.

— L'Esprit Public theilt mit: „Nach Aufschlüssen, die uns so eben aus Mailand zugehen, befindet sich seit einigen Tagen Mazzini in dieser Stadt. Der berühmte Agitator, der Vermummungen liebt, hat sich bis jetzt den Nachforschungen der Behörde entzogen. Die italienische Regierung hat den Beweis in Händen, daß Mazzini den unklugen Versuchen, die an der Tyroler Grenze stattfanden, nicht fremd war, und sie ist fest entschlossen, nichts zu verabsäumen, um der Person desselben habhaft zu werden. Die beträchtlichen Geldsummen, die kürzlich dem Bankhause Parodi in Genua auf gewaltsame Weise abgenommen wurden, scheinen kraft der Aussage der Diebe selbst die Bestimmung gehabt zu haben, daß sie zu den Kosten der so eben gescheiterten Expedition verwendet werden sollten."

Danzig, den 27. Mai.

* (Gerichtsverhandlungen am 24. Mai c.) I. Am 19. April c. Abends erhielt der hiesige Schutzmann Schönsee, als er bereits im Bett lag, von seiner Ehefrau einen Beutel mit 42 Thlrn. übergeben und legte denselben zu möglichst sicherer Aufbewahrung unter sein Kopfkissen. Gleich darauf wurde er von seinem Dienstmädchen, Hulda Hannemann, unter dem Vorgeben, daß ein Mann da sei, welcher Kartoffeln zu kaufen wünsche, veranlaßt, aufzustehen und das Zimmer zu verlassen, während die Hannemann allein in demselben zurückblieb. Als Schönsee nach kurzer Zeit in sein Schlafzimmer zurückkehrte, war sowohl die Hannemann als auch der Beutel mit dem Gelde spurlos verschwunden. Nach einigen Tagen gelang es, die Hannemann in Ohra zu verhaften. Sie gestand die Verübung des Diebstahls ein, behauptete aber, daß sich in dem Beutel nur 15 Thlr. befunden, welche sie bis auf 3 Thlr. verausgabt habe. Da sie bereits wegen Diebstahls bestraft ist, so erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, Untersagung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

II. Der vielfach wegen Diebstahls, einmal sogar mit lebenswieriger Zuchthausstrafe bestrafte Arbeiter Dreyer wurde im vorigen Jahre begnadigt, verübte aber sofort wieder einen Diebstahl, und ist gegenwärtig beschuldigt, gleich nach Verbüßung der ihm dafür auferlegten 6monatlichen Gefängnißstrafe sich wiederum an fremdem Eigenthum vergriffen zu haben. Auf seiner Wanderung aus dem Gefängniß in Schwetz nach Danzig kehrte er am 30. April c. bei dem Gastwirth Much in Praust ein und erhielt sein Nachtlager in der Krugstube auf einer Streu zusammen mit einem fremden Gesellen angewiesen. In der Nacht bemerkte dieser, daß Angeklagter sich von seinem Lager erhob, an den Ladentisch schlich und von einer Wagschale ein halbes Pfundgewicht in Besitz nahm. Auf den Zuruf des Gesellen stellte er dasselbe sofort wieder an seinen Platz und behauptete, er habe dasselbe keineswegs in der Absicht rechtswidriger Zueignung, sondern nur zu dem Zweck in die Hand genommen, um daran die inzwischen erlassene neue Gewichtsordnung zu studiren. Diese Ausrede fand um so weniger Glauben, als der fremde Geselle beobachtet hatte, daß Angeklagter zuerst den Versuch gemacht habe, seine Kenntnisse in der modernen Münzkunde zu erweitern, indem er sich bemühte, die Ladenkasse zu öffnen, und daß er erst, nachdem er dieses Feld der Wissenschaft durch Schloß und Riegel verwahrt fand, sich auf das weniger ergiebige Gebiet der Gewichtskunde geworfen habe. Unter diesen Umständen hielt man es für angemessen, dem wißbegierigen Angeklagten auch noch Gelegenheit zu geben, sich durch gründliche Untersuchung des neuen Zellengefängnisses auf Neugarten eine allgemeine Anschauung über die Fortschritte der neueren Baukunst zu verschaffen, wozu er hinreichende Zeit haben wird, da der Gerichtshof an seinen nächtlichen Wissensdrang nicht glauben wollte, ihn vielmehr wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu neun Monaten Gefängniß, Untersagung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilte.

* [Schwurgerichtssitzung am 23. Mai.] Der Nagelschmiedemeister Roehr wurde heute wegen Meineids zu zwei Jahre Zuchthaus verurtheilt. — In der Sitzung am 24. wurde die Anklage gegen den Bauern Jacob Herrmann aus Bojahn, Kreis Neustadt, verhandelt. Am 30. Juli 1861 Vormittags hatte sich der 16jährige Dienstjunge des Angeklagten, Namens Czarnetzki, mit dem Vieh seines Brodherrn, Kühen und Pferden, auf die Weide begeben. Mehrere in seiner Nähe befindliche Personen bemerkten, daß Czarnetzki das Vieh unachtsam hütete, so daß dasselbe mehrmals auf den Roggen und Hafer seines Brodherrn übertrat. Zur Mittagszeit verließen diese ihre Arbeit, während der Dienstjunge auf der Weide verblieb. Der Angeklagte, auf die Unachtsamkeit seines Dienstjungen aufmerksam gemacht, begab sich in der Mittagsstunde hinaus, um selbst nachzusehen. Nachmittags schickte Angeklagter, als sein Dienstjunge nicht nach Hause kam, einen Knaben hinaus, welcher das Vieh nach Hause trieb. Der Dienstjunge blieb auf dem Wege, wo er sich niedersetzte, zurück. Kurz darauf wurde er dort todt vorgefunden. Die unter diesen Umständen nothwendige gerichtliche Section ergab, daß der Tod durch Schlagfluß in Folge von Gehirnblutung eingetreten und die vorgefundenen äußeren Verletzungen die Ursache der letztern, auch daß die Verletzungen mit einem stumpfen Instrumente zugefügt seien. Der Angeklagte, auf den der Verdacht, fiel diese Verletzungen dem Czarnetzki, während er mit ihm in der Mittagsstunde allein auf dem Felde war, beigebracht zu haben, räumte zwar ein, dem Czarnetzki einige leichte Schläge mit einem Peitschenstocke gegeben, bestritt aber, ihn auch am Kopfe verletzt zu haben, war überhaupt der Meinung, daß er den Czarnetzki nicht verletzt und er überhaupt an den ihm gegebenen Schlägen nicht gestorben sein könne. Die Verhandlung verschaffte auch nicht genügende Ueberzeugung für die Annahme, daß die Mißhandlungen des Angeklagten den Tod des Czarnetzki herbeigeführt hätten, weshalb der Herr Staatsanwalt auch nur die Bestrafung des Angeklagten wegen Mißhandlung mit 20 Thlrn., event. 8 Tagen Gefängniß beantragte. Der Gerichtshof erkannte nur auf 10 Thlr. Geld, ev. 1 Woche Gefängniß.

* In der abgelaufenen Radaune in Stadtgebiet wurde gestern ein durch gänzliche Verwesung völlig unkenntlicher Kindesleichnam gefunden.

Bromberg. (Ostf.-Z.) Am 31. Mai feiert Bromberg die Enthüllung eines Denkmals Friedrich II. Bromberg hat sicher Anlaß diesem großen Fürsten dankbar zu sein, da es ihm eigentlich seine Entstehung verdankt. Als es vor 90 Jahren im Jahre 1772 in preußischen Besitz kam, war es ein kleines polnisches Städtchen von nur ca. 800 Einwohnern, unter denen sich kaum ein Deutscher und kaum ein Mitglied der evangelischen Kirche befand. Friedrich II. ließ sofort den Bromberger Canal zur Verbindung der Weichsel mit der Oder bauen, der innerhalb eines Jahres vollendet und 1774 dem Verkehr übergeben wurde. Durch diesen Bau und den dadurch geförderten Verkehr wurde eine große Menge Menschen nach Bromberg gezogen und die Stadt nahm rasch an Ausdehnung zu. Im Jahre 1840 zählte jedoch Bromberg erst 8467 Civileinwohner, welche Zahl sich bis 1849 auf 10,263 steigerte. Durch die seitdem stattgehabte Eröffnung der Ostbahn, deren Centralverwaltung ihren Sitz nach Bromberg verlegte und durch die erst im v. J. eröffnete Bahn Bromberg-Thorn hat die Bevölkerung sich in 12 Jahren mehr als verdoppelt, indem Bromberg jetzt über 22,000 Civileinwohner und mit Militair über 24,000 Einwohner zählt. Eine solche Bevölkerungszunahme steht unter den größeren Städten in Deutschland vereinzelt da, und findet in Preußen nur noch einen Rivalen in Dortmund, wo in den letzten Jahren eine große Zahl Bergwerksarbeiter zusammenströmte. Bromberg ist aus einem kleinen polnischen Nest jetzt eine lebhafte deutsche Stadt geworden, und wird wahrscheinlich in der nächsten Zukunft in cher Weise wie im letzten Jahrzehnt fortwachsen, da die Eröffnung der Thorn-Warschauer Bahn in diesem Jahre bevorsteht, und damit der Verkehr Brombergs einer weiteren größeren Entwickelung entgegengeht.

Productenmarkt.

London, 23. Mai. (Kingsford u. Lay.) Vom 17. bis zum 21. inclusive war das Wetter schön und warm, seitdem war es aber kühler und hatten wir einige Regenschauer und Hagel. Der Wind wehte meistens aus S. und S.W. Die Felder sollen viel versprechen.

Die gedrückte Stimmung, die den Weizen-Handel in den letzten vier Wochen beherrschte, ist in dieser Woche noch stärker geworden. In den Märkten des Inlandes fielen die Preise um 1/, in den wichtigsten Häfen um 2/ pr. Qr., und auch zu diesen Preisen kam nur ein sehr unbedeutender Umsatz zu Stande und war das Geschäft hauptsächlich auf forcirte Verkäufe vom Schiff, für welche auch nur sehr schwer Käufer zu finden sind, beschränkt.

Sommer-Getreide von allen Sorten hielt im allgemeinen gleichen Schritt mit Weizen; Gerste und Hafer waren fast überall zu etwas niedrigern Preisen käuflich, was auch mit Bohnen und Erbsen in Glasgow, Liverpool und verschiedenen Inland Märkten der Fall war.

Mehl war allgemein vernachlässigt und muß 6d. pr. Faß niedriger notirt werden, aber auch zu so erniedrigten Preisen fanden sich viele Verkäufer und keine Käufer.

Seit letzten Freitag wurden 7 Schiffe, als an der Küste angekommen rapportirt, nämlich: 5 Weizen, 1 Mais, 1 Oelkuchen, von welchen mit den von der letzten Woche übrig gebliebenen gestern noch 19 zum Verkauf waren, nämlich: 11 Weizen, 8 Mais. Das Geschäft in schwimmenden Ladungen war in dieser Woche recht flau, die Preise wichen 1/6 pr. Qr. Weizen, 6d. pr. Qr. Mais, und auch die andern Sorten Sommergetreide hatten eine weichende Richtung, Leinsaat blieb fest. Man handelte: Weizen — Ungarschen zu 48/3, Banat zu 47/9, Odessa Ghirka zu 44/6 und 43/6, alles pr. 492℔, Sandomirca zu 48/, Polnischen Odessa zu 41/ und 39/6, pr. 480℔ Mais—Odessa zu 30/6, 30/, 29/ und 28/9 pr. 492℔, Gelben Amerikanischen zu 30/1 und 29/1½, Mazagan zu 27/6, alles pr. 480℔. Gerste—Egyptisches zu 22/6 pr. 400℔. Leinsaat—Taganrog, jetzt im Abladen zu 56/3 und 57/, Calcutta im Abladen zu 57/6, Bombay in London zu 64/6, alles pr. Qr. c. f. I. und Säcke, Berdianski, April Abladung 57/ pr. ausgelieferten Qr.

Die Zufuhren von englischem Weizen, fremdem Hafer und Mehl waren wieder nur gering, von fremdem Weizen und fremder Gerste aber groß.

Der vom letzten Mal übrig gebliebene und der frisch angekommene englische Weizen blieb unverkauft, da derselbe nur bei einer Erniedrigung der Forderungen um etliche Schillinge hätte Käufer finden können. In fremdem Weizen fand nur ein sehr beschränktes Geschäft statt, welches aus forcirten Verkäufen von meistens Ostsee Posten bestand und wurden für diese um 2/ niedrigere Preise genommen.

Gerste, Bohnen und Erbsen blieben unverändert im Werthe.

Hafer ist zu letzten Montags Preisen etwas mehr gefragt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 24. Mai. Wind: Nord-Nord-Ost.

Gesegelt: L. Wittstock, Emanuel, Neustadt, Ballast. — F. H. Rasmussen, Olivia, Skjelskör, Ballast. — J. Beegmann, Agatha, Neustadt, Ballast. — J. Dettman, Franz, Kjöye, Ballast. — H. Brütt, Ernte, Randers, Ballast. — J. Scharmberg, Johanne Marie, Lübeck, Ballast. — D. Taukens, Agatha, Rostock, Ballast. — L. W. Byder, Sara Juliane, Rönne, Ballast. — M. F. Mildahn, Oberförster Uffeln, Stralsund, Ballast. — F. Kohl, Frau Anna, Copenhagen, Ballast. — J. v. d. Meulen, Catharina, London, Cement. — J. C. Parow, Amalie, Randers, Ballast. J. Blohm, Johanna, Gothenburg, Ballast. — J. Gorth, Alegonda Margaretha, Anclam, Ballast. — P. Pott, Vertrouwen, Anclam, Ballast. — J. Wardale, Hutley, Stralsund, Ballast.

Den 25. Mai. Wind: Nord-Ost.

Angekommen: C. Brandenburg, Ernst, Stralsund, Ballast. — B. C. Drewes, Hendrika, Dortrecht, alt Eisen. — J. de Buhr, Gurtiedina, Lübeck, Ballast. — J. Mudder, Ebenetzer, Copenhagen, Ballast. — F. Kipp, Emanuel, Rostock, Ballast. — H. Pilage, Franz, Middlesbro, Kohlen. — H. Jürgensen, Kirstine Marie, Svendborg, Ballast. — A. Semb, Bien, Laurvig, Ballast. — F. Krumm, Wohlfahrt, Gothenburg, Ballast. — C. Nielsen, Dora Hagen, Rendsburg, Ballast. — H. Stehr, Souvenir, Holtenau, Ballast. — J. Schau, Nicoline, Rönne, Ballast.

Gesegelt: G. Wilson, Isabella Anderson, Londonderry, Getreide. — J. Ballach, Commodore, London, Holz. — J. Alwert, Pfeil, Schidam, Getreide. — F. Schütt, Margaretha Christine, Kiel, Getreide. — P. Schroeder, Dorothea, Kiel, Getreide. — P. B. Baarsen, Töreningen, Amsterdam, Holz. — F. Liverseed, Phönix, Rye, Holz. — M. Taylor, Hope, London, Holz. — E. Sharp, Wm. Walker, London, Getreide. — H. B. de Jager, Cornelia, Harlingen, Holz. — H. Ammen, Maria, Brüssel, Getreide. — G. Brown, Weardale, London, Holz. — J. J. Jensen, Anna Catharina, Rendsburg, Getreide. — H. Brock, Elise, Amsterdam, Getreide. — G. R. Cooper, Vedra, London, Holz. — E. J. Kuiper, Hendrika Ellida, Hamburg, Spiritus. — H. Garrels, Comitas, Bremen, Getreide.

Den 26. Mai. Wind: West-Nord-West.

Gesegelt: C. Parlitz, Colberg (SD.), Stettin, Güter.

Angekommen: J. Gundersen, Concurrent, Christiania, Ballast. — P. Hansen, Kieholm, Copenhagen, alt Eisen. — C. Ehlert, Borussia, Bordeaux, Wein u. Stückgut. — H. P. Kiewitt, Maria Catharina, Copenhagen, Ballast. — P. Rüter, Johanna, Flensburg, Ballast. — F. Morris, Queen, Kiel, Ballast. — F. Schröder, Caroline, Leba, Ballast. — A. Andersson, Helene, Copenhagen, Ballast. — H. J. Claussen, Emily, Gothenburg, Ballast.

Ankommend: 2 Kuffen, 2 Sloops.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen der Putzhändler und Schuhmachermeister Mentz'schen Eheleute hieselbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 5. Juni cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadt- und Kreisri ter Busenitz im Terminszimmer No. 15 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Danzig, den 10. Mai 1862.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung. [3365]

Aufforderung.

Civilversorgungsberechtigte Invaliden, welche vom 1. Juli dieses Jahres ab, eine Hilfs-Executor-Stelle mit 10 Rthlr. monatlicher fixirter Remuneration und gegen Genuß der gesetzlichen Executions-Gebühren, sowie mit Vorbehalt einer vierwöchentlichen Kündigung zu erhalten wünschen, haben ihre Zeugnisse bis zum 10. Juni dieses Jahres an uns einzureichen.

Danzig, den 16. Mai 1862.

Der Magistrat. [3546]

Bekanntmachung.

An unserer Bürgerschule ist eine Lehrerstelle mit 300 Thlr. Gehalt vacant.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen melden.

Marienwerder, 17. Mai 1862.

[3499] **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

An unserer gehobenen Bürgerschule, welche zu Michaeli c., zu einer höheren Bürgerschule zweiter Ordnung umgeschaffen werden wird, sind die Stellen des ersten und des zweiten wissenschaftlichen Lehrers, mit resp. 700 Thlr. und 600 Thlr. jährlichem Gehalt, sobald als möglich zu besetzen. Bewerber, welche pro facult. docendi geprüft, werden ersucht, unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich bis zum 10. Juni bei uns zu melden, und bemerken wir, daß es uns vorzugsweise daran liegt, geeignete Lehrkräfte für das Lateinische, für Geschichte und neuere Sprachen zu gewinnen.

Marienwerder, 17. Mai 1862.

Der Magistrat. [3500]

Bekanntmachung.

In das Register über Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist heute sub No. 11 eingetragen worden:

daß der Kaufmann Alexander Czolbe hierselbst für seine Ehe mit der Ottilie v. Lyskowski durch den Vertrag vom 21. März c., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Elbing, den 16. Mai 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [3613]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 20. d. Mts.. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Weißwaaren- und Spitzenhändler Josef Siegl in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

J. Siegl

betreibt.

Elbing, den 20. Mai 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [3612]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 16. Mai d. J. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Theodor Emil Rudolf Roedder in Elbing ein Handels-Geschäft unter der Firma

R. Roedder

betreibt.

Elbing, den 16. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [3614]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 15. Mai. d. J. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Albert Ludwig Traugott Mach in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Albert Mach

betreibt.

Elbing, den 15. Mai 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [3615]

Die Lieferung von 400 Ctrn. Dachpappe soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf Dachpappe für die Königliche Werft"

werden bis zum 2. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Direction entgegen genommen und in Gegenwart der zum Termin erschienenen Submittenten eröffnet werden.

In der Offerte, welche franco Königliche Werft zu stellen ist, sind die Dimensionen der Tafeln und die Anzahl der zusammen einen Centner wiegenden anzugeben, auch ist derselben eine Probe der Pappe beizufügen.

Danzig, den 10. Mai 1862. [3256]

Königl. Marine-Hafenbau-Direction.

Turnanzüge in allen Größen, Turndrillich und Turnleinwand, alle Sorten Leinwand zu Zelten, Marquisen und Ripsplänen, Preise fest, empfiehlt **Otto Retzlaff**, Fischmarkt. [3466]

Im Interesse aller Eltern

nehme auch ich gern Veranlassung, die vielgenannten **electro-motorischen Zahnhalsbänder** der Herren Gebr. Gehring in Berlin, Charlottenstraße No. 14, als das beste und sicherste Mittel, um Kindern das Zahnen zu erleichtern, hiermit zu empfehlen; indem auch mein Kindchen, welches beim Zahnen von heftigem Fieber und der so gefährlichen Kopfentzündung befallen, durch Anwendung eines solchen Zahnbandes, schon nach 12 Stunden von allem Fieber und Unwohlsein befreit wurde. Das vorhin sehr geschwollene und entzündete Zahnfleisch ward bald von den Zähnen durchbrochen und jede ernste Befürchtung rasch beseitigt.

Stolzenburg bei Löcknitz, den 1. Februar 1862. **Fr. v. Lühmann.**

☞ Diese von uns erfundenen **electro-motorischen Zahnhalsbänder, à Stück 10 Sgr.,** die ihres wohlbegründeten Rufes wegen **vielfach nachgeahmt** werden, sind nur durch uns und unsere Niederlagen **allein ächt** zu beziehen, und bitten wir, auf Firma und Hausnummer **genau** zu achten.

Gebr. Gehring,

Berlin, Charlottenstraße 14

☞ Depot für Danzig in der Parfümerie- und Seifen-Handlung von

[3470] **Albert Neumann**, Langenmarkt 38.

Wein-Verkauf.

Für eine auswärtige Wein-Groß-Handlung erhielt ich in Spedition 80 Orhoft flaschenreife rothe Bordeaux-Weine, die so eben mit dem Schiffe „Borussia", Capt. Ehlers, eintrafen, und bin ich beauftragt, selbige nach geschehener Entlöschung in ca. 8 Tagen vom hiesigen Packhofe zu civilen Preisen zu verkaufen.

Ich erlaube mir, Reflectanten auf diese günstige Gelegenheit zum Ankauf schöner Weine aufmerksam zu machen, und werde den Tag, an welchem die Weine auf dem Packhofe zu probiren sind, noch näher veröffentlichen. Zahlungsfähigen Käufern soll ein entsprechender Credit gewährt werden.

Danzig, den 26. Mai 1862.

[3471] **Wilhelm Kaeseberg.**

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1861 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

75 Procent

der eingezahlten Prämie.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses Vormittags von 9 bis 1, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungs-Abschluß zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Danzig, den 26. Mai 1862. **C. F. Pannenberg,**

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

[3456] **Comptoir: Neugarten No. 17.**

Zu verkaufen durch H. Scharnitzky in Elbing,

Lange Hinterstraße No. 21:

1	Rittergut bei	Maldeuten,	von $22\frac{1}{2}$	Hufen culm. mit	50,000	Rthlr. Anzahlung.
1	=	= Christburg,	= $15\frac{1}{3}$	= = =	20,000	= =
1	Gut bei	Insterburg,	von 6	Hufen culm., mit	6000	= =
1	= =	Kobbelbude,	= 14	= = =	30,000	= =
1	= =	Danzig,	= $8\frac{1}{2}$	= = =	6000	= =
1	= =	Schlobitten,	= 4	= = =	4000	= =
1	= =	Saalfeld,	= 20	= = =	40,000	= =
1	= =	Elbing,	= $9\frac{1}{2}$	= = =	10,000	= =
1	Besitzung bei	Elbing,	von 7	= = =	6 00	= =
1	= =	=	= 5	= = =	7000	= =
1	= =	Altfelde,	= 7	= = =	12,000	= =
1	= =	=	= $5\frac{1}{2}$	= = =	12,000	= =
1	= =	=	= 1	= = =	3500	= =
1	= =	Riesenburg,	= $2\frac{3}{4}$	= = =	4000	= =
1	= =	Pr. Holland,	= 2	= = =	2000	= =
1	= =	=	= $3\frac{1}{2}$	= = =	7000	= =
1	= =	Liebemühl,	= $8\frac{1}{2}$	= = =	8000	= =
1	= =	Saalfeld,	= 5	= = =	7000	= =
1	Wassermahl- u. Schneidemühle	mit	6	Huf. culm. =	10,000	= =
1	= =	=	$1\frac{1}{2}$	= = =	40.0	= =
1	Gasthaus am hiesigen Orte	mit			5—6000	Rthlr. Anzahlung.
1	= =	=	=	= =	2000	= =

[3555]

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt No. 10, sowie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. G. H. Vollmer's deutscher

Universal-Briefsteller

für alle Stände u. Verhältnisse des Lebens. Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, Dank- und Empfehlungsbriefe, ferner Verträge aller Art, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig zu verfassen, nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen rc. Zwölfte Auflage.

Preis 15 Sgr. [2906]

In der Unterzeichneten ist vorräthig:

Arditi, L., Il Bacio. Walzer für das Pianoforte in **10 verschiedenen** Arrangements; ebenso für Violine und Pfte., für Gesang u. s. w.

Constantin Ziemssen,

Buch- und Musikhandlung,

Langgasse 55. [3539]

Echte feine Panamahüte

p. Stck. nur 24 Sgr. u. 1 Rthlr. (fr. Pr. 3 u. 4 Rthlr.) werden auf fr. Bestellungen p. Postvorschuss versandt.

[3087] **A. MARCUS, Altona.**

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. **Wilh. Sanio.** [866]

Bernhard Supper

in **BRESLAU,**

Wachsbleicher u. Wachswaarenfabrikant,

empfiehlt der hochwürdigen Geistlichkeit sein Lager weißer und gelber Wachskerzen und garantirt deren Reinheit und Unverfälschtheit bei richtigem Zollgewicht und billigstem festen Preise. [3226]

Regelmäßige Dampfschifffahrten:

Stettin-Riga (von Stadt zu Stadt)

per Dampfer „Hermann" und „Tilsit".

Abgang: jeden Mittwoch, 6 Uhr früh, I. Caj. 16 Rthlr., II. Caj. 12 Rthlr., Deckplatz 8 Rthlr.

Stettin-Memel-Tilsit

per Dampfer „Memel-Packet".

Abgang: am 5., 15. und 25. jeden Monats, 11 Uhr Vormittags. Caj. nach Memel 6 Rthlr., nach Tilsit 7 Rthlr., Deckplatz nach Memel $2\frac{1}{2}$ Rthlr., nach Tilsit $3\frac{1}{2}$ Rthlr.

Proschwitzky & Hofrichter.

[3250] Stettin und Swinemünde.



Zwischen

Danzig, Tiegenhof und Elbing.

Jeden

Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend,

Morgens 7 Uhr,

werden vermittelst der Dampfböte

„Julius Born" und „Linau"

Personen und Güter prompt befördert.

Nähere Auskunft ertheilen in Danzig die Herren **Ballerstaedt & Co.**, Burgstraße 6, in Elbing der Unterzeichnete.

[2927] **Jacob Riesen.**

Auction in Memel.

Donnerstag, den 12. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll ein zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Commerzien-Rath Friedr. Schiller in Memel gehöriges wohlassortirtes **eichenes Stäbenlager**, bestehend in

ca. 300 Schock eichenen Pipen-, } Stäben
" 40 " " Branntwein-, }

auf dessen Mühlenplatz im Ganzen oder getheilt an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

[3282] **C. H. Frobeen**, Waaren-Mäkler.

Haupt-Depôt in- und ausländischer Biere

von

A. H. Sauerhering

in Bromberg.

Hiermit erlaube ich mir ein geehrtes Publikum Danzigs und Umgegend auf meine in Bromberg errichtete Bierhandlung aufmerksam zu machen, und empfehle in ganz vorzüglicher abgelagerter Waare:

echt engl. Porter, Comthurei Ale, Culmbacher Doppel-Bier, Erlanger, Nürnberger, Dresdner Waldschloß und Felsenkeller.

Sämmtliche Biere halte stets auf Fässern und Flaschen vorräthig und hoffe durch reelle Bedienung die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erlangen und mir auch zu bewahren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

[3611] **A. H. Sauerhering.**

Eisen-Bronce-Gegenstände für Schreibtische, Comtoirs rc.

als: Briefbeschwerer, Briefdrücker, Federhalter-Gestelle, Federwischer, Petschafte, Sandschalen, Schreibzeuge, Couverts-Gestelle, Kalender, Tintenfässer empfehlen in größter Auswahl billigst

Gebr. Vonbergen,

[3469] Langgasse No. 43.

Asphaltirte

feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 10.

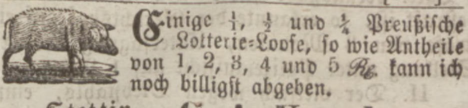
Königl. Preuss. Lotterie-

Loose, ganze, halbe und viertel, sind billigst zu haben bei

[3166] **A. Cartellieri in Stettin.**

Meine in Praust belegene Baustelle, circa ½ Morgen groß, mit dem in gutem baulichen Zustande darauf befindlichen Speichergebäude, welches sich auch mit wenigen Unkosten zu Wohnungen einrichten läßt und in welchem sich noch ein ausgemauerter Keller befindet, bin ich Willens unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; selbiges eignet sich wegen der guten Lage zu jedem Geschäft, namentlich für Rentiers, Fabrikherrn u. Zimmermeister. Nähere Auskunft bei mir selbst **G. Witte.**

NB. Auch würde ich den Speicher zum Abbruch allein verkaufen [3600]



Einige $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Preußische Lotterie-Loose, so wie Antheile von 1, 2, 3, 4 und 5 Rthlr. kann ich noch billigst abgeben.

Stettin. **G. A. Kaselow,**

[3522] Gr. Oderstraße No. 8.

!!Für Halsleidende!!

Das von d. Geh. Rath Prof. Dr. Schönlein empfohlene, **echt indigoblaue Florettband,** auch **St. Domingo-Band** genannt, kostet die Elle 3 Sgr. und ist wirklich echt nur einzig und allein zu haben in der Parfümerie- und Toiletten-Handlung von

Alb. Neumann,

[3102] Langenmarkt No. 38.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.